

| | |
|---|--|
| Handelsbezeichnung: | OVERTAKE |
| Pfl.-Reg.-Nr.: | 4392-0 |
| Art der Zubereitung: | Suspensionsemulsion (SE) |
| Wirkstoff: | Florasulam + Fluroxypyr |
| Wirkstoffgehalt rein: | 98 g/L Fluroxypyr (9,8 Gew.-%) und 2.45 g/L Florasulam (0,24 Gew.-%) |
| Einsatzgebiet: | Herbizid zur Bekämpfung von Einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Rasen. |
| Wirkungsweise: | <p>OVERTAKE® ist ein systemisches Herbizid, das aufgrund der Formulierung von den Unkräutern sehr schnell, vorzugsweise über die Blätter, aufgenommen und verteilt wird. Der Transport erfolgt akropetal zu den Vegetationspunkten und basipetal mit den Reservestoffen in die Wurzeln. Es kommt zu einem Eingriff in die Eiweißbildung. Damit setzt der Absterbeprozess ein. Geschwindigkeit und Dauer des Absterbeprozesses sind abhängig von der Witterung. Wirkungssicherheit und Kulturverträglichkeit bleiben bei vorübergehend kühlen, feuchten Witterungsperioden und bei leichten Nachfrösten erhalten.</p> <p>Der ideale Zeitpunkt für die Anwendung ist, wenn das Unkraut klein ist und aktiv wächst, von März bis Oktober, bei feuchtem Boden. Unkräuter, die bei der Anwendung nicht vorhanden sind, werden nicht bekämpft.</p> |
| Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): | Wirkmechanismus (HRAC-Gruppe): Fluroxypyr: O; Florasulam: B |
| Wirkungsspektrum: | <p>Sehr gut bis gut bekämpfbar: Gänseblümchen, Löwenzahn, Hornkraut, Kriechender Hahnenfuß, Faden-Ehrenpreis</p> <p>Weniger gut bekämpfbar: Gewöhnlicher Hornklee, Spitzwegerich, Weißklee, Gemeine Schafgarbe</p> |
| Kulturverträglichkeit: | Schäden an der Kulturpflanze und an bestimmten Pflanzen (z.B. Zierpflanzen, Ziergehölze) möglich. |

Von der Zulassungsbehörde zugelassene Indikationen

| Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte | Schadorganismus / Zweckbestimmung |
|--|--|
| Zierpflanzenbau: Rasen - im Ansaatjahr (<i>Freiland</i>) | Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter |
| Zierpflanzenbau: Rasen - <i>ausgenommen Ansaatjahr (Freiland)</i> | Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter |

Hinweise zur sachgerechten Anwendung
Anwendungsart: Spritzen. Festgesetzte Wartefristen in Tagen sind bei den Indikationen angegeben.

| | |
|--|---|
| Rasen: | Aufwandmenge: 1 L/ha in 200 – 400 l Wasser/ha |
| Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter | Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen ab BBCH 12 |
| <i>Im Ansaatjahr</i> | Max. Anzahl der Anwendungen: 1 |
| | Wartefrist in Tagen: keine |

| | |
|--|--|
| Rasen: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter <i>Ausgenommen Ansaatjahr</i> | Aufwandmenge: 1,9 L/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen der Unkräuter, während der Vegetationsperiode Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Wartefrist in Tagen: keine |
| Von der Zulassungsbehörde bestimmte Auflagen: | Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Arbeitskleidung tragen. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen. Zwischen der Anwendung von OVERTAKE® und der Rasennachsaat muss ein Abstand von vier Wochen liegen. |
| Wichtige Hinweise: | Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Pflanzenbestände besteht. Benachbart wachsende Pflanzen dürfen weder direkt noch indirekt getroffen werden, andernfalls sind Schäden an der Pflanze möglich (z.B. Zierpflanzen, Ziergehölze). Schäden an der Kulturpflanze möglich. Nicht Sprühen, wenn der Rasen unter Stress durch Kälte, Trockenheit, Schädlingsbefall, Nährstoffmangel usw. steht. Nicht anwenden, wenn das Gras nass ist. Grasschnitt, das mit OVERTAKE® behandelt wurde, kann nach dem dritten Schnitt sicher zum Mulchen verwendet werden. Zwischen der Anwendung von OVERTAKE® und der erneuten Aussaat von Rasen müssen vier Wochen liegen. Vermeiden Sie das Mähen 3 Tage vor und nach dem Besprühen, um sicherzustellen, dass genügend Unkrautblattoberfläche vorhanden ist und um die Aufnahme und den Transport von OVERTAKE® innerhalb des Unkrauts zu ermöglichen. Abdrift vermeiden! OVERTAKE® kann auf neu gesäten oder angelegten, bewirtschafteten Rasenflächen angewendet werden, einschließlich häuslicher Rasenflächen und Grünflächen. Im Frühjahr oder Sommer gesäte Rasenstücke können bereits im oder nach dem 2-Blatt-Stadium besprüht werden. Rasen, der im Spätsommer oder Herbst ausgesät wurde, sollte nicht besprüht werden, bis das Wachstum im folgenden Frühjahr wieder aufgenommen wird. OVERTAKE® kann auf allen Bodenarten angewendet werden. |

Resistenzmanagement:

OVERTAKE® enthält Wirkstoffe mit unterschiedlichen Wirkungsweisen und

reduziert somit das Risiko der Resistenzbildung. Da Florasulam jedoch ein ALS-Hemmer ist, besteht das Risiko einer Resistenzbildung gegen diesen Wirkstoff, weshalb Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden sollten, um das Risiko zu minimieren.

Die Verwendung von Herbiziden mit nur einer Wirkungsweise (z.B. ALS-Hemmern) auf dieselbe Feldfläche über mehrere Jahre ist zu vermeiden. Anwendern wird empfohlen, Produkte anzuwenden, die Herbizide mit unterschiedlichen Wirkungsweisen enthalten, oder Sequenzen oder Tankmischungen zu verwenden, bei denen zwei oder mehr Komponenten gegen die Zielunkräuter wirksam sind

Anwendungstechnik

| | |
|---|---|
| Ausbringergerät: | Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich). |
| Ansetzvorgang: | <p>Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen. 2. Rührwerk einschalten (Nennzahl). 3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln! 4. Produkt über die Einspülvorrichtung oder direkt in den Tank geben. 5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. 6. Tank mit Wasser auffüllen. 7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen. |
| Mischbarkeit: | <p>Die Hinweise zur Mischbarkeit in den Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Da nicht alle in der Praxis vorkommenden Gegebenheiten für uns voraussehbar sind, die die Mischbarkeit, Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Tankmischung im Einzelfall beeinflussen können, empfehlen wir einen Versuch in kleinen Mengen. Für gegebenenfalls auftretende negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, speziell Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Frage kommenden Mischungen geprüft werden können.</p> <p>Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit wenden Sie sich an die Syngenta Beratungs-Hotline zum Ortstarif, Tel.-Nr. 0800-207181.</p> |
| Spritztechnik: | <p>Empfohlene bewährte Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha. Überdosierung und Abdrift sind zu vermeiden.</p> |
| Ausbringung der Spritzflüssigkeit: | <p>Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten.</p> <p>Angesetzte Spritzbrühe nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an.</p> <p>Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen Spritzbrühe erneut sorgfältig aufrühren.</p> |
| Spritzenreinigung: | <p>Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche |

verspritzen.

- Ca. 10-20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die grobe Reinigung der Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)

| | |
|---|--|
| Gefahrenpiktogramm: | <p>Piktogramm: GHS05 [Ätzwirkung]) (Piktogramm: GHS07 [Ausrufezeichen]) (Piktogramm: GHS09 [Umwelt])</p> |
| Gefahrenklassen: | <p>Ätz-/ Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2; Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut, Kategorie 1B, Sensibilisierung der Haut; Schwere Augenschädigung/Augenreizung, Kategorie 1; Spezifische Zielorgantoxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3; Gewässergefährdend, chronische Wirkung, Kategorie 1</p> |
| Signalwort: | Gefahr |
| Gefahrenhinweise: | <p>Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. (im Kennzeichnungsfeld der Etiketle bitte eine Leerzeile zwischen den Gefahren- und den Sicherheitshinweisen hinzufügen; diesen Hinweis nicht mit drucken)</p> |
| Sicherheitshinweise: | |
| Allgemein: | <p>Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.</p> |
| Prävention: | <p>Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf /Aerosol vermeiden. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz tragen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.</p> |
| Reaktion: | <p>BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Verschüttete Mengen aufnehmen.</p> |
| Lagerung: | |
| Entsorgung: | Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. |
| Ergänzende Gefahrenmerkmale: | Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. |
| Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise: | <p>Vorsicht Pflanzenschutzmittel! Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.</p> |
| Erste Hilfe | <p>Bei Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungen verständigen. Bei Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte</p> |

Kleidung vor Wiederbenutzen waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Bei Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

Bei Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung bzw. Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt: Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Toxikologische Beratung in Fällen von Vergiftung:

Vergiftungsinformationszentrale in Wien: Tel.-Nr. 01-4064343.

Notfalltelefon für allgemeine Notfälle (Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignisse): Tel.-Nr. 0800-4357796.

Lagerung und Entsorgung

| | |
|--------------------|--|
| Lagerung: | Getrennt von Lebens- und Futtermitteln, Getränken sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren. Kühl, trocken und mit ausreichender Luftzufuhr aufbewahren. Vor Frost, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Produkt nicht unter 4 °C und nicht über 35 °C lagern. |
| Entsorgung: | Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen abgeben. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben. |

Besondere Hinweise zur Beachtung:

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe.

Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus. Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und –bestimmungen zu prüfen.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung verantwortlich:

GLOBACHEM NV Brustem Industriepark
Lichtenberglaan 2019
3800 Sint-Truiden
Belgien
Tel. +32 (0)11 78 57 17
E-mail: globachem@globachem.com

Vertrieb in Österreich:

Syngenta Agro GmbH
Anton-Baumgartner-Straße 125/2/3/1
A-1230 Wien

UFI: X990-T030-0004-8ES1